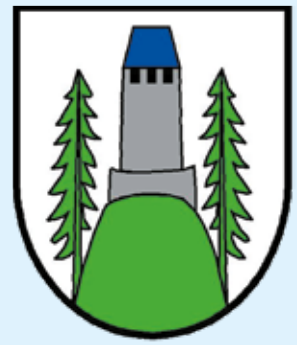


's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint zweimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

26. Jahrgang – August 2020

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2



Sommerwind

Foto: Fotogruppe Ulten

*Behaglich sitze ich in diesem Garten,
genieß den leichten, warmen Sommerwind.
Freu mich an Blumen, die in vielen Arten
und bunten Farben hier versammelt sind.*

*Belausche Vögel, suche zu entdecken
zu welchem Tier wohl jener Ruf gehört.
Die zwei dort scheinen sich verliebt zu necken,
ein anderer schimpft, ob ihn das so empört?*

*Begeistert lass ich meine Blicke schweifen.
Ich träume einfach nur so vor mich hin,
versuche nichts Bestimmtes zu begreifen*

*und frag auch nicht nach meines Lebens Sinn.
Will diesmal nur die Möglichkeit ergreifen
um mich zu freuen – daran, dass ich bin.*

Anita Menger



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindegremiums vom 17.02.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Gemeinde Ulten für Sperrmüll und Tierkadaverentsorgung 2019
- Soziales: Bezahlung der Spesen 2019 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Hauspflegedienst
- Bibliothek: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2020 an den Bibliotheksverband Südtirol
- Buchhaltung: ordentliche Neufeststellung der Rückstände
- Überprüfung des Gemeindeinventars - Löschung von verschiedenen Gütern - Jahr 2019
- Wasserzins: Genehmigung der Vorschläge für die Umweltmaßnahmen der Dreijahresperiode 2020-2022 - Kraftwerk St. Pankraz
- Wasserzins: Genehmigung der Vorschläge für die Umweltmaßnahmen der Dreijahresperiode 2020-2022 - Kraftwerk Lana
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2020
- Wohnbauzone Trogerwies: Erschließung Strom - Auftragserteilung an die Firma Edyna GmbH - CIG Z0E2BA3449
- Grund- und Mittelschule: Lieferung von diversen Einrichtungsgegenständen mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Rebus srl - CIG Z212BEE885
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Reparatur der Außen- und Innentüren - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei Schwarz Richard & Co OHG - CIG Z2D2BEE6DA
- Kindergarten: Lieferung von drei Bank-Tisch-Kombinationen für Kinder - Auftragserteilung an die Firma Stebo Ambiente srl - CIG Z8E2BEE58B
- Kindergarten: Lieferung von Spielsachen - Auftragserteilung an die Firma Archplay GmbH - CIG Z0E2BEE657
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Genehmigung des 2. Variantenprojektes mit Mehrkosten - CUP C97H16001250007 - CIG 770481674C
- Trinkwasserleitung Oberpichl:

Zuschlag der Arbeiten - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA

Sitzung des Gemeindegremiums vom 26.02.2020

- Verfassungsreferendum vom 29.03.2020 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Verfassungsreferendum vom 29.03.2020 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung
- Leader 2014-2020: Übernahme der anteilmäßigen Kosten für das Projekt "Projektierung der Ladestationen und Mitfahrbänke" Ultental - Deutschlandsberg

Sitzung des Gemeindegremiums vom 02.03.2020

- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2020 an den Südtiroler Gemeindenverband
- Schulen: Liquidierung der Prokopffquote 2019/2020 an den deutschsprachigen Schulsprengel Ulten
- Jugend: Bezahlung der Spesen 2019 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für das Projekt Nightliner
- Transport: Bezahlung der Spesen 2019 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Mobilitätsberatung
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes - Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr
- Arbeitssicherheit: Beauftragung eines Betriebsarztes in den Jahren 2020-2022 - Auftragserteilung an die Firma Studio Ergon srl - CIG Z712C0D2BF
- Kindergarten: Reparatur der Rollo mit Austausch der Elektromotoren - Auftragserteilung an die Firma Hella Italien GmbH - CIG ZC52C3A571
- Lieferung von Wahlkabinen mit Zubehör für die Ausstattung der Wahlsektionen - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z9D2C28FF9
- Behebung von Unwetterschäden an den Hofzufahrten Guggenberg: Arbeiten - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG d. Matzoll Markus u. Co. - CIG Z032C24CF9
- Gemeindebauhof: Lieferung einer Werkbank und eines Transpellets -

Auftragserteilung an die Firma Bertoldi KG - W. Vonach & Co. - CIG ZB82C28986

- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Lieferung von Schneeketten - Auftragserteilung an die Firma Pewag Italia srl - CIG Z262C28578
- Recyclinghof: Annahme des Kostenvoranschlags der Firma Alperia Smart Services GmbH für den Stromanschluss - CIG Z6B2B05240
- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für den Fußball - Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZC22C297FC
- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für die Kletterhalle - Kletterhalle Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z212C29BA7
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Erstellung eines Teilungsplanes und Gebäudekatastermeldung - Auftragserteilung an Geom. Gandolf Staffler - CUP C97B15001970004 - CIG ZD62C29588
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Vergabe der technischen Leistungen betreffend die Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung, Generalbauleitung und Sicherheit in der Ausführungsphase - Vergabe in Anwendung der Option in Folge einer offenen Ausschreibung - Anpassung des Honorars und Zusatzarbeiten - CUP C97B15001970004 - CIG 7310768C98
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Ernennung des externen Technischen Unterstützers (TU) für den Verfahrensverantwortlichen (RUP) - Anpassung des Honorars - CUP C97B15001970004 - CIG originario XD719B5577 - CIG aggiuntivo Z802C304AD
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: technische Leistungen - Anpassung des Honorars - CUP C97H16001250007 -

CIG originario Z991B72982 - CIG agiuntivo Z112C30818

- Personal: Festlegung und Zuweisung der Leistungsprämie 2019
- Personal: Ergebniszulage für den Gemeindesekretär - Jahr 2019

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 04.03.2020

- Stiftung St. Elisabeth Gilan: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2020
- Altenheim St. Pankraz: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2020
- Rahmenvereinbarung für die Lieferung von Grünstrom und der dazugehörigen Dienstleistungen - Beitritt und Bestellung - CIG Rahmenvereinbarung 8086490EA3 - CIG Gemeinde 8235603A95
- Straßenwesen: Lieferung von Streusalz (Kalziumchlorid) für den Winterdienst - Auftragserteilung an die Firma MVG srl - CIG ZB12C287A3
- Turnhalle: Überprüfung des Lüfterhitzers - Auftragserteilung an die Firma Profax GmbH - CIG Z7B2C2938E
- Sportgebäude Santenwaldele - Einrichtung Clubraum - Genehmigung des Projektes und Festlegung des Vergabeverfahrens
- Widerruf des Gemeindevorstandsbeschlusses Nr. 79 vom 02.03.2020: Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für den Fußball - Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZC22C297FC
- Widerruf des Gemeindevorstandsbeschlusses Nr. 80 vom 02.03.2020: Einrichtung Umkleiden und Nebenräume

für die Kletterhalle - Kletterhalle Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z12C29BA7

- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für den Fußball - Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZC22C297FC
- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für die Kletterhalle - Kletterhalle Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z12C29BA7

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 16.03.2020

- Naherholungszone Santenwaldele: Lieferung von Holzpellets - Auftragserteilung an die Firma Beikircher Grünland GmbH - CIG ZAE2C6B099
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Erstellung eines Teilungsplanes und Gebäudekatastermeldung - Auftragserteilung an Geom. Gandolf Staffler - CUP C97H17000050007 - CIG Z5E2C5A4F0
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Holzneregg“: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Himollari sas di Himollari Jakup & C. - CUP C97B16000440007 - CIG 7684904765
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 2. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 30.03.2020

- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Austausch der Eingangstüren - Auftragserteilung an die Firma Raich Fenster KG des Raich H. - CIG Z852C5A0BE
- EDV: Elektrikerarbeiten am Datenschränk für die Gemeindeämter - Auftragserteilung an die Firma Staffler Manfred - CIG Z562C7852C
- EDV: Lieferung eines Hotspots - Auftragserteilung an die Firma Sidera BZ GmbH - CIG Z0E2C7836A
- Kultursaal: Wartung der Bühnentechnik im Jahr 2020 - Auftragserteilung

an die Firma Larcher Maschinenbau GmbH - CIG ZE72C786FF

- Santenwaldele: unterirdische Verlegung der Telefonleitung - Annahme des Kostenvoranschlags der Firma Telecom Italia spa - CIG Z342C24E6A
- Einrichtung Clubraum Zone Santenwaldele - Auftragserteilung an die Bietergemeinschaft „Niederbacher GmbH & Resch Möbel GmbH“ - CUP C92J20000010004 - CIG 8249392D9F
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Belastungsproben Decke - Auftragserteilung an die Firma Socotec Italia srl - CUP C97H17000050007 - CIG Z392C7891F
- Weisses Kreuz Ulten: Übernahme der anteilmäßigen laufenden Kosten für den Stützpunkt für das Jahr 2019
- Liquidierung der Prämien 2020 verschiedener Versicherungspolizen, abgeschlossen über den Broker Assiconsult aus Bozen
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des I. Trimesters 2020
- Personal: öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Vollzeitstelle als Verwaltungsassistent/in (Berufsbild Nr. 43) - VI. Funktionsebene - Verlängerung der Anstellung
- Verfassungsreferendum 2020: Liquidierung der Entlohnung für die vom Gemeindepersonal geleisteten Überstunden
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum 01.01.2020 bis 30.03.2020

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 16.04.2020

- Buchhaltung: Bilanzänderung im Dringlichkeitswege
- Buchhaltung: Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwahrer 2019
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2020 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Endabrechnung 2019

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 7
Vereine / Verbände	Seite 7
Soziales	Seite 15
Jugend	Seite 20
Diverses	Seite 21
Raiffeisen-Information	Seite 28
Chronik	Seite 29
Kleinanzeiger	letzte Seite

Redaktionsschluss

25. September 2020 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Reinigung der Pumpstation Unterdorf und der Schwarzwasserleitung im Dorf - Auftragserteilung an die Firma Ali-spurgo GmbH - CIG ZE72C97CFF
- Lieferung einer Rückschlagklappe für die Pumpstation Unterdorf - Auftragserteilung an die Firma Bautechnik GmbH - CIG ZCB2C97E46
- Akustische Optimierung der Mittelschule - Auftragserteilung an die Firma Gufler Innenausbau OHG - CIG ZB92C98049
- Santenwaldele: Annahme des Kostenvoranschlags der Firma Alperia Smart Services GmbH für die Versetzung der Zählertafel - CIG 8235603A95
- Trinkwasserleitung Oberpichl: statische Abnahme - Auftragserteilung an Dr. Ing. Oberkofler Bernd des Ingenieurbüro Oberkofler - CUP C92E18000000007 - CIG ZA62C97F16
- Trinkwasserleitung Oberpichl: Genehmigung der Untervergabe an die Firma AVO GmbH - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Genehmigung des Protokolls zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 - CUP C97H17000050007 - CIG 7705498A19
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 110/5 - KG St. Pankraz und für die Erhöhung der Grenzmauer
- Gemeindewege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3526/2 - KG St. Pankraz für die Verlegung einer Trinkwasserleitung
- Richtlinien und Kriterien an den Bürgermeister und die Sozialreferentin für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich – Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020
- Personal: Bedienstete Matrikel Nr. 66 - Gewährung eines unbezahlten Wartestandes
- Sekretariatsgebühren I. Trimester 2020

Sitzung des Gemeindevausschusses vom 28.04.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2019
- Liquidierung der Prokopfquote 2019/2020 an den deutschsprachigen Grundschulsprengel Lana
- Dauerzählung der Bevölkerung: Auszahlung der Vergütungen für den Besuch von Schulungen

- Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten im Verwaltungsbereich der Gemeinde und der Gemeindebibliothek - Abschluss eines Abkommens für den Sommer 2020
- Lieferung von Produkten für die Raumpflege - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z032CC0A4E
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von zwei Transportwagen - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZDD2CC035F
- EDV: Lieferung von einem Bildschirm Philips 34" - Auftragserteilung an die Firma Sidera BZ GmbH - CIG ZC42CC0575
- EDV: Lieferung eines PC - Auftragserteilung an die Firma Var Group spa - CIG ZCA2CC051D
- Dogtoiletts: Lieferung von Hundekotütten - Auftragserteilung an die Firma Sedo GmbH - CIG Z812CC0316
- Straßenwesen: Lieferung von verschiedenen Beschilderungen - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG ZA02CC0494
- Straßenwesen: Lieferung eines Leuchtschildes und eines Scheinwerfers für den Fußgängerübergang Kressbrunn - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG Z4F2CC0451
- Revision, Kollaudierung und Austausch Feuerlöscher - Auftragserteilung an die Firma Firetech GmbH - CIG Z1C2CC0060
- Ausarbeitung der Unterlagen für die Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone Trogerwies - Auftragserteilung an Dr. Arch. Schwarz Christian - CIG Z852CC0620
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Oberpichl“: Genehmigung und Liquidierung des Vorschusses - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Energetische Sanierung der Turnhalle in St. Pankraz: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - C98G17000040004 - CIG 77051001AB
- Abänderung der Rückerstattungsbeiträge für die Zustellkosten der Zwangseintreibung der Einnahmen durch die SEDAG

Sitzung des Gemeindevausschusses vom 11.05.2020

- Musikschule: Beteiligung an den Investitionskosten der Musikschule Meran für die Jahre 2019 und 2020

- Reparatur des Wäschetrockners - Auftragserteilung an die Firma Electro Malleier des Hofer Martin - CIG Z052CD9CD6
- Rathaus und Bibliothek: Ankauf von Trennwänden - Auftragserteilung an die Firma Scenery sas di Fedre Stefano & C. - CIG Z8B2CEAA4E
- Energieeffizientierung öffentliche Beleuchtung Gemeinde St. Pankraz - technische Leistungen - Auftragserteilung an per. ind. Martin Johann Hofer des technischen Büros Eplan - CUP C99J20000140008 - CIG 8279387E47
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Schwenbacher Harald - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Paris Christian - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464

Sitzung des Gemeindevausschusses vom 25.05.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für das Akonto 2020
- Ordentliche Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2020
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Schützenkompanie St. Pankraz für den Ankauf von Trachtenteilen
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle St. Pankraz für den Ankauf von Trachtenteilen
- Kultstätte: Lieferung eines Bodenständers aus Inox für einen Desinfektionsspender sowie Lieferung von einem Desinfektionsspender - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z4D2CFE7C
- Rathaus und Mehrzweckgebäude, Kindergarten und Gemeindebibliothek: Lieferung von Bodenständern aus Inox für Desinfektionsspender sowie Lieferung von Desinfektionsspendern, Desinfektionsmittel und Produkten für die Raumpflege - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z502CF6D34
- Rathaus und Mehrzweckgebäude und Mittelschule: Lieferung von Material

- für die Wartung der Aufzugsanlagen - Auftragserteilung an die Firma Fiammengio snc - CIG Z682D04774
- EDV: Lieferung von zwei PC's - Auftragserteilung an die Firma Var Group spa - CIG ZBB2D03F6E
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien - Auftragserteilung an die Firma Buchladen Lana KG der Valtiner Susanna & Co. - CIG ZCB2D040CD
- Turnhalle: Leckortung, Druckproben und Videoinspektion - Auftragserteilung an die Firma Bau-Tec GmbH - CIG Z812D04077
- Santenwaldele: Lieferung von Regalen - Auftragserteilung an die Firma Prokoss Mobilrot GmbH - CIG Z422D047FF
- Einrichtung Küche - Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Schwarz Richard & Co. OHG - CIG Z452D048CE
- Instandhaltungs- und Aphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Vergabe der Zusatzarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - Erdbewegungsarbeiten - CUP C97H16001250007 - CIG Z3E2CC088F
- Technische Leistungen betreffend Straßen im ländlichen Wegenetz - Zufahrtsstraße Oberer Guggenberg - Anpassung des Honorars - CIG Z091B733B8
- Trinkwasserleitung Oberpichl: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit in der Ausführungsphase) - Genehmigung der Mehrkosten für die Bauleitung und Sicherheit in der Ausführungsphase - Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Dr. Ing. Rupert Marinelli - M&M - CUP C92E18000000007 - CIG originario ZEB21A5C2E - CIG aggiuntivo ZBF2D1200E
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Degiampietro Walter - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Schmutzwasserhauptsammler Buchen: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C95E18000140004 - CIG 7926277AB1
- Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten bei den Höfen „Stallbach“ und „Kammerland“
- Genehmigung der Vereinbarung mit der Caritas Diözese Bozen-Brixen betreffend die Sammlung von Gebraucht Kleidern mittels Sammelcontainer

beim Recyclinghof St. Pankraz

- Einvernehmensprotokoll über die Anwendung der Maßnahmen im Personalsbereich im Rahmen des COVID-19 Notstandes - Bestätigung der Kenntnisnahme

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.06.2020

- Gemeindebauhof: Annahme des Kostenvoranschlages der Firma Alperia Smart Services GmbH für den Stromanschluss - CIG 8235603A95
- Repräsentationsausgaben: Ankauf eines Gutscheines für die Leiterin der Gemeindebibliothek - CIG Z062D2F4DC
- Zivilschutz: Lieferung von Hydranten mit Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Bautechnik GmbH - CIG Z1E2D2EAA9
- Feuerwehrhalle: Austausch der Rohre - Auftragserteilung an die Firma Paris Stefan - CIG Z7B2D2F600
- Trinkwasserleitung Kirchbach: Auftragsarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Schwellensattl Michael - CIG ZA82D31E90
- Straßenwesen: Lieferung von Fahnen für öffentliche Plätze - Auftragserteilung an die Firma Graber KG des Herbert Graber & Co. - CIG ZBB2D2E9D6
- Straßenwesen: Lieferung und Montage von zwei Parabolspiegeln - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG Z7A2D2EFD9
- Gemeindebauhof: Lieferung von Regalen - Auftragserteilung an die Firma Prokoss Mobilrot GmbH - CIG Z9F2D2E927
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Lieferung und Montage von Beschilderungen sowie Anbringung von Bodenmarkierungen - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CUP C97H17000050007 - CIG ZF62D2EC03
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: technische Leistungen betreffend die Projektierung und Bauleitung sowie Sicherheit - Genehmigung Mehrkosten - CUP C97H17000050007 - CIG padre 718040734E - CIG derivato Gemeinde 7298321D01
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: statische Abnahme - Auftragserteilung an Dr. Ing. Oberkofler Bernd des Ingenieurbüro Oberkofler - CUP C98C18000040004 - CIG Z952D2F13E
- Gemeindewege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3519 - KG St. Pankraz für die Verlegung/Aus-

tausch von Berechnungsleitungen

- Gemeinde St. Pankraz - 8. Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone "A" - I. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)
- Straßen: Rückvergütung der Ausgaben 2020 für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen "Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg" (Art. 12 L.G. 24/1991)

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.06.2020

- Haus der Begegnung St. Helena: Einbau einer Elektroheizung und Verlegung einer Leitung für die Inbetriebnahme einer Herdplatte - Auftragserteilung an die Firma Elektra OHG der Gruber Joachim & Schwenbacher Günther - CIG Z8C2D2F3B8
- Haus der Begegnung St. Helena: Lieferung und Montage eines Cerankochfeldes - Auftragserteilung an die Firma Langebner Gastrosystem OHG - CIG Z8D2D2F207
- System für die Arbeitszeiterfassung: Installation des Programmes auf neuen PC - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG Z482D47C35
- Lieferung von zwei Desinfektionsspendern - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG ZC52D47D8B
- Lieferung von Drucksorten - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z982D4A466
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Technikereinsatz Schließanlage mit Austausch der Zutrittskontrollzentrale - Auftragserteilung an die Firma Larcher KG der Ingrid Larcher & Co. - CIG Z232D47E00
- Turnhalle: Austausch des Motors des Lüfterhitzers - Auftragserteilung an die Firma J. Schmidhammer GmbH - CIG Z1E2D2F08B
- Feuerwehrhalle: Wartung des Hebewerkes - Auftragserteilung an die Firma Larcher Maschinenbau GmbH - CIG ZD92D47D0D
- Santenwaldele: Einbau einer Bewässerungsanlage beim Festplatz - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG ZD52D47EEA
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Kaminabnahme und Konformitätserklärung - Auftragserteilung an die Firma Marsoner Gebhard - CUP C97H17000050007 - CIG ZF92D2FF73

- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Kaminabnahme und Konformitätserklärung - Auftragserteilung an die Firma Marsoner Gebhard - CUP C97B15001970004 - CIG ZC22D2FE5A
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Genehmigung der Mehrkosten - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED
- Betrag für die neue elektronische Identitätskarte
- Allgemeine Verwaltung: Fortbildungskurse bei der EURAC Bozen - CIG ZEC2D5E80B
- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefonds
- Personal: Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2019
- Personal: Gewährung von Elternzeit im Sinne des Art. 42 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 - Matrikelnummer 249 (4. FE 50 %)
- Mitarbeiterin Matrikel Nr. 39 - Umwandlung des Vollzeitarbeitsverhältnisses in ein Teilzeitarbeitsverhältnis (60 %, 23 Wochenstunden)
- Mitarbeiterin Matrikel Nr. 68 - Umwandlung des Vollzeitarbeitsverhältnisses in ein Teilzeitarbeitsverhältnis (50 %)

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 17.02.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.12.2019
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)

Sitzung des Gemeinderates vom 25.05.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.02.2020

- Buchhaltung: Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 114 vom 16.04.2020 - Bilanzänderung im Dringlichkeitswege
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung der Abschlussrechnung 2019
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung 2019
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Genehmigung der Betriebsordnung des gemeindeeigenen Recyclinghofes
- Genehmigung der Vereinbarung zur Ergänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertrages mit der Südtiroler Einzugsdienste AG vom 03.12.2015, genehmigt von der Gemeinde St. Pankraz mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 60 vom 24.11.2015

- Entdemanialisierung einer Teilfläche aus der Gp. 3526/2 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Tausch mit Teilflächen der G.p. 643 und 644 in K.G. St. Pankraz

Schäden beim Schülersportplatz

Beim Schülersportplatz oberhalb des Kindergartens wurden Schäden am Sportplatzbelag sowie an Tischen und Bänken festgestellt. Es handelt sich dabei um Vandalenakte. Wenn weitere Schäden am öffentlichen Gut auftreten, muss die Gemeinde Anzeige gegen Unbekannt erstatten.



GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Müllsammlung

Die Gemeinde ersucht die Bürger, die Hecken und Bäume entlang der Gemeindestaßen regelmäßig zu schneiden, damit die Müllsammelfahrzeuge gut passieren können.

Der Bürgermeister
Holzner Thomas

Kolpingsfamilie Kappelrodeck

Seit über 40 Jahren kommt die Kolpingsfamilie Kappelrodeck nun zu uns nach St. Pankraz. Aufgrund des Coronavirus war es dieses Jahr leider nicht möglich das 43. Ferienlager abzuhalten. Nächstes Jahr werden die Kappelrodecker bestimmt wieder ihre Zelte in St. Pankraz aufschlagen.

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten im Sommer: (Juli – August)

Montag:	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.00 Uhr

VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick



Gaudi- und Böcklrennen der Ultner AV-Sektionen

Dienstag, 25. Februar

Traditionsgemäß und mit vielen Attraktionen fand am Faschingsdienstag das Gaudiennen der Ultner AV - Sektionen statt. Auf kurzer und mit Hindernissen gespickter Rodelbahn wurde das

„Gaudiennen“ an der Talstation der Schwemmalm-Bahn durchgeführt.

Alle kamen dabei maskiert und teilweise mit selbst gebauten Schlitten oder fahrtüchtigen Geräten. Wie bereits im Vorjahr war diesmal die Kategorie Böcklflitzer: Wer es schnell über die Piste wagte

und nicht letzter sein wollte, war mit dabei. Die Preisverteilung fand unmittelbar im Anschluss an das Rennen im Freien statt. Die Gewinner erhielten schöne Sachpreise.



38. Skimeisterschaften der Ultner AV-Sektionen - Schwemmalm

Sonntag, 1. März

Bereits zum 38. Mal veranstalteten die AVS-Sektionen des Ultentals ihre Skimeisterschaften. Traditionsgemäß bestritten am ersten Märzwochenende zahlreiche Wintersportler der AV - Sektionen das Wettrennen um die schnellste Zeit. Gewinner des Mannschaftspreises war die AVS Sektion Ulten.



Herz-Jesu-Feuer am Laugen

Sonntag, 21. Juni bis Montag, 22. Juni
Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen. Der Aufstieg erfolgte über

die Laugner Alm bis zum Laugen. Über den Gratrücken bis zum Gipfel entfalteten wir die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte. Allen Helfern, sei es bei den Vorbereitungs-

arbeiten, beim Transport, sonstigen Unterstützungen oder dem Entzünden der Feuer ein aufrichtiger Dank.



Wanderwege & Instandhaltung

Unwetterschäden

Mit der Schneeschmelze im Frühjahr kommen die Unwetterschäden meist zahlreich zum Vorschein. Infolge des intensiven Niederschlags und der ergiebigen Sturmböen sind zahlreiche Baumentwurzungen, Wegverlegungen, kleinere Rutschungen und Murenabgänge eingetreten. Zahlreiche Wege im Gemeindege-

biet St. Pankraz sind daher unterbrochen oder ganze Wegabschnitte unpassierbar geworden.

Der **Alpenverein** als Wegehalter in Zusammenarbeit mit der **Forststation Ulten** ist bemüht, die Schadstellen rasch zu beheben wobei vorab einzelne über den Weg gefallene Bäume beseitigt oder zumindest die Äste entfernt wurden, sodass

ein vorläufiges Durchkommen möglich war. Die größeren Arbeiten an den Wegen sind im Frühjahr und Frühsommer des heurigen Jahres trotz der COVID-19 bedingten Unterbrechung zum größten Teil behoben worden, wodurch das Wegenetz wieder gangbar gemacht werden konnte.

Wesentlichen Anteil an den Aufräum-

arbeiten haben auch die **Bauern** und Grundbesitzer, die durch ihren vorbildlichen Einsatz beigetragen haben, die durch Bäume verlegten Wege letztlich

allen Wanderern wieder zur Verfügung zu stellen.

Stets bemüht in der Unterstützung bei den Instandhaltungsarbeiten zeigt sich

der Tourismusverein in Ulten. Dafür danken wir!



Ordentliche Instandhaltung

Betrachten wir die Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte, so hat das

Wegenetz durch die Zunahme von Wanderern und Bergsteigern zwar an

Bedeutung gewonnen, doch die steigende Benutzerfrequenz bringt auch eine vermehrte Instandhaltung mit sich. Im Bereich der Wegeinstandhaltung können wir bei über 358 ehrenamtlich geleistete Stunden auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken:

- 55 Markierungstage
- 59 Teilnehmer
- 224,5 ehrenamtliche Stunden
- 11 Versammlungen
- 33 Teilnehmer
- 133,5 ehrenamtliche Stunden

Das Wander-Wegenetz in der Gemeinde St. Pankraz, das durch den Alpenverein St. Pankraz betreut und instandgehalten wird:

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Wegenetz in St. Pankraz	AVS	TV
Weglänge	124 km	16 km
Wegweiser (Schilder)	798	206
Pfosten (Standorte)	306	96

Ermöglicht wurden diese Arbeiten durch den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein großer Dank bekundet.



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz



Am Freitag, 28.02.2020 fand im Kultursaal von St. Pankraz die alljährliche Jahreshauptversammlung der Wehr statt. Neben den zahlreichen Wehrleuten nahm auch der Bürgermeister von St. Pankraz Thomas Holzner, der Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech und der Abschnittsinspektor Richard Schwarz an der Versammlung teil.

Nach den Begrüßungsworten des Kommandanten und der Schweigeminute

für alle verstorbenen Mitglieder wurde der Tätigkeitsbericht vom Kommandant-Stellvertreter Elmar Schwarz verlesen. Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz kann auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken, denn die Wehr rückte zu 3 Brandeinsätzen und 30 technischen Einsätzen aus. Dabei wurden 918,35 Einsatzstunden geleistet.

Neben den Einsätzen nahmen die Wehrleute an zahlreichen Übungen, Lehrgän-

gen, sowie Brandschutz- und Ordnungsdienste teil. Für diese Tätigkeit konnten insgesamt 2064,70 Stunden verzeichnet werden.

Nach der Verlesung des Kassaberichtes durch den Kassier Helmuth Zöschg fand die feierliche Angelobung des Neumitgliedes Johannes Wenin statt, welcher nun zu den Mitgliedern dieser Wehr zählt.

Bei den Ansprachen der Ehrengäste



WIR FLIESEN QUALITÄT

Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
Tel. 0473 490 929

Beratung · Verkauf · Verlegung
Sanierungsarbeiten ...
... alles aus einer Hand

www.fliesenservicekg.it

info@fliesenservicekg.it

wurde die stets gute Zusammenarbeit unter den Rettungsorganisationen im Tal hervorgehoben. Der Bürgermeister dankte den Wehrleuten für die geleisteten Dienste.

Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl der Kommandantschaft. Bei dieser Wahl wurde Peter Pircher als Kommandant und Elmar Schwarz als Kommandant-Stellvertreter wiederbestätigt. Ebenso bestätigt wurden die Ausschussmitglieder Florian Schwarz, Oswald Ploner und Walter Degiampietro.

Zum Abschluss dieser Versammlung bedankte sich der Kommandant für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit und überbringt gleichzeitig auch den Dank an alle Mitglieder, sowie deren Familien.

Der neue Feuerwehrausschuss für die 5-Jahresperiode 2020 – 2025 setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Pircher – Kommandant



Johannes Wenin wurde mit einer feierlichen Angelobung in die Wehr aufgenommen. Im Bild (v.l.n.r.): Fähnrich Oswald Ploner, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Kommandant Stellvertreter Elmar Schwarz, Johannes Wenin, Kommandant Peter Pircher, Bürgermeister Thomas Holzner und Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech

Elmar Schwarz – Kommandant-Stellv.
Richard Marsoner - Zugskommandant
Florian Schwarz – Gruppenkommandant
Oswald Ploner – Gruppenkommandant

Walter Degiampietro – Gruppenkommand.
Paul Pircher – Gerätewart
Helmuth Zöschg – Kassier
Veronika Gruber – Schriftführerin

Brand am Tag des Schutzpatrons

Der 4. Mai ist normalerweise ein besonderer Tag für die Feuerwehr. Es ist der Namenstag ihres Schutzpatrons, dem heiligen Florian. Aufgrund der heurigen Situation fanden im ganzen Land keine Feierlichkeiten zu „Floriani“ statt. Unsere Wehr wurde jedoch am 4. Mai 2020 um 15.38 Uhr mit Alarmstufe 2 mittels Sirene und Personenrufempfänger zu einem Brand des unbewohnten Wohnhauses „Lahnerhüttl“ in der Örtlichkeit Köfele gerufen. Ebenso gerufen bzw. vor Ort waren neben der örtlichen Wehr auch die Nachbarwehr von St. Walburg, der Abschnittsinspektor, das Weiße Kreuz Ultental, der Bürgermeister von St. Pankraz, die Berufsfeuerwehr Bozen und die Ca-

rabinieri. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das unbewohnte Wohnhaus bereits in Vollbrand und konnte

somit nicht mehr gerettet werden. Wir konnten jedoch ein Übergreifen auf dem nahegelegenen Wald verhindern.



Beim Eintreffen der Wehr stand das „Lahnerhüttl“ bereits in Vollbrand



Museumsverein Ulten: neuer Ausschuss, neuer Schwung, neue Ideen



Stilleben im Ultner Talmuseum

Der Museumsverein Ulten hat voriges Jahr einen neuen Anlauf genommen. Begonnen hat dies mit dem neuen Ausschuss, der mit Schwung, konkreten Initiativen und neuen Ideen an die Arbeit ging. Er hat sich das Ziel gesetzt, das Ultner Talmuseum in St. Nikolaus und das Dokumentationszentrum Culten in St. Walburg besser bekannt zu machen und zu beleben und die Museumslandschaft im Ultental gezielt weiter zu entwickeln.

Neuer Ausschuss

Der am 22. August 2019 auf einer außerordentlichen Vollversammlung des Museumsvereins Ulten gewählte neue Ausschuss besteht aus den folgenden Mitgliedern: Harald Gruber (Obmann), Hans Staffler (Obmann-Stellvertreter), Victoria Isser (Kassierin), Nicole Kuppelwieser (Schriftführerin), Franz Berger und Franz Kaserer. Neben einer gründlichen Bestandsaufnahme und der ordnungsgemäßen Abrechnung der Landesbeiträge hat sich der Ausschuss von Anfang an Gedanken darüber gemacht, wie es mit den Ultner Museen weiter gehen soll. Dabei war man sich klar: Ulten hat mit dem von Gottfried Oberthaler vor 55 Jahren gegründeten Talmuseum eine Pionierleistung aufzuweisen, die für das ganze Land lange Zeit vorbildhaft war. In den letzten 20 Jahren entstanden aber u.a. in Passeier und im Schnalstal moderne Museen, die wesentlich attraktiver und zeitgemäßer gestaltet sind und daher auch viel mehr Publikum anziehen. „Von diesen Nachbar-Museen müssen wir ler-

nen“ sagte man sich im Ausschuss. Und so wurde im Oktober 2019 eine Lehrfahrt zum Museum Passeier und ins Schnalstal organisiert, an der neben Ausschuss-Mitgliedern auch die Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer, der Museumsreferent Christian Oberthaler, der Direktor der Tourismusgenossenschaft Stefan Kaserbacher, Mitarbeiter der Ultner Museen und Vertreter des Heimatpflegevereins St. Pankraz teilnahmen.



Die Andreas-Hofer-Stube im Museum Passeier

Foto: Bernadette Pfeifer

Lehrfahrt zum MuseumPasseier und zum archeoParc im Schnalstal

Beim Sandhof in St. Leonhard in Passeier, dem Heimathof von Andreas Hofer, berichteten der Obmann des Museumsvereins Albin Pixner und die Leiterin des Museums Judith Schwarz von der Gründung, dem Ausbau und der Führung des MuseumPasseier und führten durch die Anlage. Seit der Eröffnung im Jahr 2001 entstand in mehreren Ausbaustufen das

derzeitige attraktive MuseumPasseier, das in Südtirol seinesgleichen sucht. Im erweiterten ehemaligen Stall des Sandhofes erstreckt sich auf sich auf 500 m² der Parcours „Helden und Hofer“. In diesem Bereich wird anschaulich und differenziert von der vielschichtigen Gestalt des Andreas Hofer, von den Tiroler Aufständen im Jahr 1809 und von den damaligen Ereignissen in Europa erzählt. Dabei werden alle Register zeitgemäßer Museumsgestaltung gezogen. Originale Kleidungsstücke und Dokumente, Bilder, Zeichnungen, Landkarten, Briefe, Münzen, Filme, Videoanimationen und Hörstationen unterstützen die informativen Texte. Im ehemaligen Stadel darüber schlägt die Ausstellung „Helden und wir“ den Bogen zu Helden und Stars unserer Zeit und stellt die Frage nach Vorbildern heute. Im Freigelände namens „Tol & Leit“ wurde im Laufe der Jahre ein typischer Passeierer Haufenhof mit Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, Schmiede, Mühle, Backofen, Lodenwalke und Kegelbahn aufgestellt. In diesem Bereich werden nicht nur viele alte Geräte und Objekte gezeigt, sondern es werden im Bereich „Miër Psairer“ auch die Passeierer selbst mit ihren Charakter-

zügen, ihrem Dialekt und ihrer Musik zum Thema.

Der Besuch des Museums Passeier hat die Teilnehmer der Lehrfahrt sehr beeindruckt, angefangen von der attraktiven Gestaltung und der professionellen Führung über das Raumangebot, die Finanzierung (4 Millionen Investitionen im Laufe der Jahre, Jahresbudget von 240.000,00 €) bis zu den Erfolgszahlen mit über 20.000 Besuchern und gut

200 Führungen im Jahr. Vor allem aber bekam man den Eindruck, dass es den Museumsmachern in Passeier gelungen ist, nicht nur die Gäste und die Besucher von auswärts für das Museum zu begeistern, sondern auch die Einheimischen für „ihr Museum“ zu gewinnen.

sche Museum mit großem Freigelände erzählt, wie Ötzi gefunden wurde, und zeigt sehr anschaulich die Lebensweise der Menschen vor 5.300 Jahren, nicht nur im Schnalstal und in den Öztaler Alpen. Dazu dienen Ausstellungen im Besucherzentrum, jungsteinzeitliche



Museum Passeier

Foto: Isidor Plangger



Die Teilnehmer an der Museumslehrfahrt vor dem archeoParc Schnals



Cultem – F' Hochhaus

Foto: Gert Pöder

Auch beim Besuch des archeoParcs Schnals in Unser Frau am Nachmittag kam die Ultner Gruppe ins Staunen. Das im Jahr 2001 eröffnete archäologi-

Holzbauten, eine große Feuerstelle, ein Einbaum-Steg, Anpflanzungen von alten Holzarten und Äcker mit Urgetreidesorten u. a. Der Park ist vor allem



Einführung ins „Tal, in dem man Ötzi fand“ im Besucherzentrum des archeoParcs Schnals

bei Familien mit Kindern beliebt. Im Sommer werden viele prähistorische Aktivitäten und Demonstrationen angeboten: Bogenschießen, Herstellung von Pfeilen, Getreidemahlen und Brotbacken wie zu Ötzis Zeiten, Feuer schlagen mit Feuerstein und Zunder, usw. Das von der Gemeinde Schnals gewollte und mit Mitteln der Gemeinde, des Landes und der EU errichtete Museum ist mit 25.000 – 30.000 jährlichen Besuchern und vielen Führungen sehr erfolgreich. Der „archeoParc Schnals Museumsverein“ führt den archeoParc und erwirtschaftet 60 % des Jahresbudgets selbst (Eintritte sowie Einnahmen aus Cafeteria und Bookshop). Dazu kommen Beiträge der Gemeinde und des Landes, sodass drei ständige Mitarbeiter und 12 Mitarbeiter zwischen März und November für den Museumsverein arbeiten können. Aus dem Besuch des archeoParcs Schnals nahmen die Teilnehmer der Lehrfahrt die Erkenntnis mit, dass für den Erfolg eines Museums in einem Bergtal vor allem folgende Faktoren wichtig sind: ein zum Tal passendes Konzept, das Dahinterstehen der Gemeinde, Investition in eine moderne Struktur, Attraktivität für Kinder und Familien, zeitgemäße Gestaltung und professionelle Führung.

Ideen für die Ultner Museen

Beflügelt von den Eindrücken der Lehrfahrt und von eigenen Gedanken hat der Ausschuss des Ultner Museumsvereins viele Ideen zur Belebung und besseren Bekanntmachung der hiesigen Museumsstrukturen entwickelt, die es nun Schritt für Schritt umzusetzen gilt. So soll in Interviews mit dem langjährigen Leiter des Talmuseums Nikolaus Schwienbacher (Gonzegg Klas) erzählt werden, wozu und wie dort ausgestellte bäuerliche Geräte früher verwendet wurden. Sämtliche Ausstellungsobjekte im Talmuseum wurden in den letzten Jahren ja schon digital erfasst und beschrieben. Für die Betreu-

ung des Talmuseums konnten mit Peter Berger („Unterschwager Peatr“), Franz Kaserer („Raffein Franz“) und Peter Breitenberger („Larcher Peter“) drei motivierte neue Führer gewonnen werden. Sie wollen die Schätze des Museums mit neuem Elan Einheimischen und Gästen näher bringen. Objekte des Talmuseums sollen temporär auch im Dokumentationszentrum Culden ausgestellt werden. Im Museum Culden in St. Walburg will der Ausschuss nach dem Beispiel des ArcheoParcs verstärkt Aktivitäten mit Kindern und regelmäßige Führungen für Familien mit Kindern anbieten. Zu diesem Zweck wird man auch nach Möglichkeiten zur Erweiterung des Außenbereichs

suchen. Des Weiteren sind im Sommer im F'Hochhaus Vortragsreihen und wöchentliche Themen-Abende geplant, um interessierten Einheimischen und Gästen das Leben in Ulten in der Urzeit näher zu bringen. Dazu gehört auch die Idee, einen Kurzfilm über das archaische Ulten von der Steinzeit bis zum Brandopferplatz am Kirchbühel von St. Walburg, d.h. von ca. 9.000 v. Chr. bis ca. 200 v. Chr., erstellen zu lassen, der an einem geeigneten Platz des Museums Culden auf Abruf laufen könnte. Die im F'Hochhaus in einer Zwischenwand gefundenen alten Spielkarten will man als „älteste Wattkarten“ fachgemäß vervollständigen lassen und fürs Marketing nutzen. Um das Museum Cul-

den sichtbarer zu machen, denkt der Ausschuss an eine auffallende Skulptur bei der Abzweigung vor dem Café Wildbach und an prähistorische Prozessionsfiguren in Form von Silhouetten aus Edelrost entlang der Straße zum „Culden-Egg“.

Vision Museum Ulten

Neben den vordergründigen Hausaufgaben zur Belebung und Bekanntmachung der bestehenden Museumsstrukturen hat der Ausschuss des Museumsvereins auch eine Vision für die Zukunft erarbeitet. Darüber soll in der nächsten Nummer des Gemeindeblatts berichtet werden.

Franz Berger



Culden – Innenbereich

Foto: Gert Pöder



Culden – Innenbereich

Foto: Gert Pöder

Volkstanzgruppe Ulten

Im Kultursaal St. Pankraz:

Tanzkurs für Erwachsene:
Anfänger (Wolzer, Polka, Boarisch, einfache Volkstänze, Disco-Fox)
Sonntag, 4. Oktober 2020 um 19.00 Uhr; 6 Treffen

Tanzkurs für Jugendliche: (ab ca. 13 Jahren)
(verschiedene Tänze, Schuaplatteln)
Freitag, 2. Oktober 2020 um 18.00 Uhr; 5 Treffen

Im Kultursaal St. Nikolaus:

Tanzkurs für Kinder: (ab ca. 8 Jahren)
Samstag, 17. Oktober 2020 um 17.00 Uhr; 4 Treffen

Infos und Anmeldung bis 3 Tage vor Kursbeginn bei Hans Tel. 340 142 0682
Sollte es aufgrund der Bestimmungen bzgl. des Coronavirus nicht möglich sein im Herbst die Kurse anzubieten, werden die Kurse abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Vorankündigung:

Offenes Tanzen am 6. November
2020 ab 20.00 Uhr im Kultursaal
St. Pankraz



SOZIALES



Zivi gesucht!

Welche Voraussetzungen:

- du bist zwischen 18 und 28 Jahre alt
- du hast Freude an der Arbeit mit Senioren

Deine Aufgaben sind:

- Begleitung von Bewohnern
- Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern
- Mithilfe in der Tagesgestaltung und im Servicebereich

Dauer: 8 oder 12 Monate – 30 Stunden pro Woche

Anmeldefrist ist: Dienstag, der 25.08.2020

Weitere Informationen erhältst du:

im Altenheim St.Pankraz

unter der Tel.Nr.: 0473-787106 oder auf

www.altenheim-st.pankraz.it/aktuelles



Danke!

Im Namen aller Heimbewohner des Altenheims St.Pankraz möchten wir uns recht herzlich beim gesamten Personal bedanken. Während dieser schweren Zeit, in der wir unsere Angehörigen aufgrund der Gefahr durch das Coronavirus nicht sehen konnten, waren sie immer für uns da. Sie nahmen sich Zeit für intensive Gespräche und besuchten uns auch in ihrer Freizeit um mit uns gemeinsam Karten zu spielen.
Danke für eure wertvolle Arbeit!

Holzner Rosa und Zöschg Christian



Für ein selbstbestimmtes Leben

Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde: Deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen. Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprengel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an all jene Menschen, die im Beruf und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über einen Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung bzw. die Alarmzentrale dieses Systems befindet sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen.

Dort werden die Alarmer von Fachpersonal in Sekundenschnelle entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und Mobilnotrufs koordiniert. Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon



Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it. Zu Bürozeiten erfahren Sie von Montag bis Freitag unter der Tel. 0471 444 327 aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.



Mit dem Weißen Kreuz LIVE im Einsatz!

Du siehst so aus, als hättest du Lust, ein Jahr lang mit uns als Zivildienstler LIVE im Einsatz zu sein! Was du dafür mitbringen musst? Die Motivation, jeden Tag dein Bestes zu geben, eine offene Persönlichkeit und jede Menge Freude an der Arbeit mit anderen Menschen. Du hast keine medizinischen Vorkenntnisse? Über-

haupt kein Problem. Du erhältst eine umfangreiche Ausbildung und wirst bestens auf deine Aufgaben vorbereitet. Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die sich ein Jahr lang einem sozialen Zweck widmen möchten. Im Weißen Kreuz werden die Zivildienstler in den über

das Land verteilten Sektionen vorwiegend im Krankentransport eingesetzt. Du hast Interesse? Dann greif zum Telefonhörer und melde dich unter der grünen Nummer 800110911 oder per Mail unter zivildienst@wk-cb.bz.it.



*Allein daheim?
Aber sicher!*



**WENN SICHERHEIT NICHT NUR EIN GEFÜHL,
SONDERN EIN KNOPFDRUCK IST.**

Mit dem Haus- und Mobilnotruf des Weißen Kreuzes wird sekundenschnell der Notruf abgesetzt. Und dann ist schnelle Hilfe garantiert.

WWW.WEISSESKREUZ.BZ.IT ☎ 0471 444 327



Anlaufstelle Ulten

Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Ulten, welche im Gemeindeamt von St. Walburg ihren Sitz hat, ist ab August 2020 immer donnerstags von 08.00 – 10.00 Uhr für die Bürger geöffnet.

Das Team der Anlaufstelle Ulten, bestehend aus Vertretern der Altenheime des Tales, des Sozialsprengels und der Hauskrankenpflege, bietet umfassende Beratung und erteilt gebündelte Informa-

tionen über sämtliche Möglichkeiten und Hilfen für die Betreuung pflegebedürftiger Menschen.

Insbesondere sind dies:

- Information und Beratung über die Organisation der Pflege und Betreuung, über Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten und die zu diesem Zweck zur Verfügung stehenden Angebote und Dienste.

- Hilfestellung bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von diesbezüglichen bürokratischen Angelegenheiten.

Einsatz für den Nächsten trotz Corona

Jahresversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung

Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung bietet seit 50 Jahren notwendige und wertvolle Dienstleistungen im Sprengelbezugsgebiet Lana an. Im vergangenen Jahr 2019 wurden 590 Menschen in den zehn Gemeinden des Einzugsgebietes regelmäßig betreut und 128 Personen mit Essen auf Rädern versorgt. Rund 800 Interessierte nutzen das Angebot im Bereich Prävention, nahmen an den Kur- und Ferienaufenthalten teil und beteiligten sich an verschiedenen Freizeitveranstaltungen. Eine besondere Herausforderung stellt die Betreuung der Kunden in der Corona-Zeit dar.

Umfangreicher Dienst am Nächsten

Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung bietet ihre wertvollen Dienste bereits seit 50 Jahren im Bereich der Familien- und Seniorenhilfe an. 2019 wurden im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Sprengelbezugsgebiet Lana mit den Gemeinden

Lana, Burgstall, Gargazon, Laurein, Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, Tisens, Tschermers, St. Pankraz und Ulten 275 Personen zu Hause und 187 Personen in den Tagesstätten von rund 25 qualifizierten und engagierten PflegerInnen betreut. Dank der guten Zusammenarbeit bei der Zustellung der Essen auf Rädern mit dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO konnten 128 Personen den Dienst in Anspruch nehmen. Auch in der Meraner Hauspflege ist die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste in Bietergemeinschaft mit der diözesanen Caritas mit einer Fachkraft aktiv tätig.

Prävention

Da Gesundheit im Alter auch eine Frage der Prävention ist, führt die Sozialgenossenschaft erfolgreich eine Abteilung für präventive Maßnahmen, nicht nur zur Aufrechterhaltung der Gesundheit, sondern auch zur Förderung der sozialen Kontakte. Die Zahlen sprechen für sich, in allen 10 Mitgliedsgemeinden wurden 2019 Angebote durchgeführt: 445 Personen haben an den Turn-, Tanz- und Wassergymnastik-Stunden

teilgenommen und 150 Teilnehmer erfreuten sich an den von Fachpersonal begleiteten Kur- und Ferienaufenthalten.



Auch die präventive Fußpflege ist ein sehr gern genutztes Angebot. Zwei weitere Projekte der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste in Zusammenarbeit mit dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO dienen der Förderung der sozialen Integration: Das Projekt Wandern und Kultur wurde im letzten Jahr von 235 Senioren genutzt. Ebenso wurde das Projekt Mittagstisch für Senioren am Deutschnonsberg weitergeführt. Bei 12 Treffen wurden 184 Mahlzeiten an Senioren ausgegeben.

Jahresversammlung unter besonderen Bedingungen

Bei der erfolgten ordentlichen Vollversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste konnten Corona bedingt nur die Verwaltungsräte und die von der Sozialgenossenschaft ernannte Vertreterin der übrigen Vereinsmitglieder Frau Helga Erika Hillebrand teilnehmen. Die Jahresbilanz 2019 mit einem Gesamterlös von 1.444.023,00 €.- und einem Jahresgewinn von 16.621,00 € wurde einstimmig genehmigt.

Auch in Ausnahmesituationen für die Menschen da sein

Das seit 50 Jahren von der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste verfolgte Ziel, Personen und Familien in Notsituationen und Menschen mit Beeinträchtigungen be-

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2019

	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Räder Anzahl
Anzahl oder Std.	498	43	367
Anzahl Kunden	19	18	3
Abteilung Prävention			
2 Kurse Denken und Bewegen mit insgesamt 20 Teilnehmer			

gleitend zu unterstützen, und durch Hauspflegeleistungen den Älteren und Schwächeren unter uns einen möglichst langen wohlverdienten Lebensabend zu Hause zu ermöglichen, wurde und wird auch in der schwierigen Corona-Zeit weiterhin erreicht. Ausgesetzt werden mussten lediglich aufgrund der gesetzlichen Regelungen die Angebote der Tagesstätten und bis August 2020 die Ferienaufenthalte.

Dank des großen persönlichen Einsatzes aller MitarbeiterInnen konnte der Hauspflegedienst auch in dieser Ausnahmesituation weitergeführt werden. Abgesehen von den erbrachten Dienstleistungen stellte dies für viele von der Außenwelt abgeschnittene Mitbürger einen umso wertvolleren menschlichen Kontakt mit vertrauten Personen dar. Der Präsident der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste, Thomas Weiss, bedankte sich hierfür besonders bei den insgesamt 30 engagierten MitarbeiterInnen, den Verwaltungsräten und dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO und bei Allen, welche die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste wohlwollend unterstützen. Ein Dank ging auch an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und die zehn angeschlossenen Gemeinden sowie nicht zuletzt an die Sponsoren.



Vollversammlung unter Einhaltung von großzügigen Sicherheitsabständen



Foto Mitarbeiter stammt aus Fotoarchiv der FSD – vor COVID-19

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

SCHULE/JUGEND

Der digitale Draht

Wir wären auch keine echten Jugendarbeiter*innen, wenn...

Die Jugendtreffs sind geschlossen und persönlicher Kontakt ist momentan aufgrund COVID-19 nicht erlaubt. Wie kann Jugendarbeit mit solchen Einschränkungen überhaupt funktionieren? Im Jugenddienst Lana-Tisens hat man sich einiges einfallen lassen, um weiterhin für die Jugendlichen da zu sein und der Krise mit neuen Instrumenten zu begegnen.

Knappe zwei Monate sind bereits vergangen, seit der Corona-Virus unseren Alltag auf den Kopf gestellt hat. Zwei Monate, in denen kein persönlicher Kontakt möglich ist, die Schulen und auch unsere Jugendtreffs geschlossen sind. Diese Einschränkungen haben alle getroffen, aber besonders für Jugendliche ist die viele Zeit, die nun zuhause verbracht werden muss, nicht immer leicht. Und auch für Jugendarbeiter*innen haben die neuen Vorgaben große Auswirkungen auf die tägliche Arbeit. Wie die Jugendlichen erreichen und begleiten, wenn man sich physisch nicht begegnen darf?

Doch gleichzeitig hat genau diese Herausforderung neue Kanäle und Möglichkeiten in der Jugendarbeit aufgetan. Denn eines ist besonders wichtig: für die Jugendlichen da sein – und wenn nicht auf herkömmliche Art und Weise, dann lassen wir uns eben etwas Neues einfallen. Die Treffs wurden in den digitalen Raum verlegt, wo die Jugendlichen sich mit den Jugendarbeiter*innen über Vi-



deo austauschen und gemeinsam etwas spielen können. Auch WhatsApp wird viel genutzt, um in der Gruppe zu chatten oder Gespräche mit Einzelnen zu führen. Jugendliche, welche sich in der Gruppe vorher nicht trauten, ergreifen nun öfter die Gelegenheit ein direktes Gespräch mit dem*der Jugendarbeiter*in zu führen. Manche nutzen jetzt die Zeit und lassen sich auf tieferegehende und längere Gespräche ein. Oft wird bei einem gemeinsamen Online-Watter nebenbei telefoniert und diskutiert. Fragen zur aktuellen Situation werden beantwortet und bei Unklarheiten wird nach einer Lösung gesucht. Häufig geht es darum, die Jugendlichen zum Durchhalten zu motivieren und daran zu erinnern, welche Vorschriften aktuell eingehalten werden müssen.

Viele Gespräche drehen sich nicht um Corona, sondern um den Alltag, die Hausaufgaben und die kleinen Dinge, wie das Umgestalten des eigenen Zimmers oder was man am Abend kochen könnte. Gespräche und Austausch mit Anderen sind nicht nur ein sinnvoller Zeitvertreib, vielmehr sind sie ein wichtiger Bestandteil unsers Lebens. Trotzdem merken alle, dass selbst der intensivste Austausch über Telefon und Videochat den persönlichen Kontakt nicht ersetzen kann.

Die digitalen Medien sind in dieser Zeit aber nicht nur eine tolle Möglichkeit in Kontakt zu bleiben, sondern helfen auch die Planung für die Zeit nach Corona weiterzuführen: Dank der digitalen Hilfsmittel ist es möglich, im Home Office zu arbeiten und dennoch auf die zahlreichen Unterlagen zuzugreifen. Informationen werden vermehrt online (auf unserer Homepage www.jugenddienst.it/lana-tisens oder auf unseren Facebook/Instagram Accounts) zur Verfügung gestellt und die Anmeldungen werden digital durchgeführt. Auch wöchentliche Teamsitzungen sind dank Videochat problemlos möglich.

Die Jugendeinrichtungen im Land haben sich schnell auf die neue Situation eingestellt und stehen in engem (digitalen) Kontakt. Es finden gemeinsame Fortbildungen und Aktionen statt, an denen durch das Verlegen in den digitalen Raum mehr Personen teilnehmen können. Aktionen werden landesweit beworben und bringen so Jugendliche



Bestattung / Onoranza Funebri
Schwienbacher

Der Mensch ist erst wirklich tot,
wenn niemand mehr an ihn denkt.
(Bertolt Brecht)



seit
1910

Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818
Tschermers · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com

aus den unterschiedlichsten Landesteilen zusammen. Da werden dann schon mal so viel Liegestützen wie möglich für eine Challenge gesammelt oder wunderschöne Bilder und Fotos für das Osterfest in die Altersheime geschickt. Auch Workshops, gemeinsames Basteln oder Yoga werden angeboten. Mit den vielen Freizeittipps und Aktionen sollen die Jugendlichen mit Humor motiviert werden aktiv etwas zu machen. Außerdem sind diese Challenges eine tolle Art zu zeigen, dass man, verbunden über den digitalen Draht, gemeinsam Spaß haben kann, auch wenn man sich gerade noch nicht treffen darf. In den kommenden Wochen sind ein

Fotoworkshop und ein Elternabend zum Thema Pubertät geplant. Auch sind wir dabei die Kontakte von interessierten Jugendlichen zu sammeln, welche bei Bedarf Eltern bei der Kinderbetreuung unterstützen können. Jedenfalls wird uns nicht langweilig. Wir wären auch keine echten Jugendarbeiter*innen, wenn wir nicht improvisieren könnten und uns immer etwas Neues mit und für die Jugendlichen einfallen würde. Auch für den Sommer sind zahlreiche Aktionen geplant, welche wir bestimmt in der ein oder anderen Form umsetzen werden.

Das Coronavirus hat schon viele Grenzen geschlossen, im digitalen Bereich

aber dafür einige aufgehoben.

Trotz allem ist der Alltag mit den Einschränkungen aufgrund COVID-19 nicht einfach und alle freuen sich, wenn die Treffs wieder öffnen können und alle sich in der richtigen Welt wiedersehen dürfen. Denn auch wenn die digitale Jugendarbeit neue Wege öffnet, kann sie den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. Bis es aber soweit ist, ist sie ein spannendes Instrument, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und die Krise zwar räumlich getrennt, aber doch gemeinsam, durchzustehen.

DIVERSES

Nationalpark Aktionen im Rahmen der Kreativwochen im Covid-Sommer 2020

In Zeiten von Corona waren viele Kinder und Jugendliche gezwungen, für lange Zeit zu Hause zu bleiben. Aus diesem Grund beteiligten sich Südtirols Naturparkhäuser und Nationalparkhäuser an einer Sommerbetreuung für Kinder und Jugendliche. Innerhalb kürzester Zeit stellte auch das Nationalparkhaus Lahnersäge mit seinem Team aus naturpädagogisch ausgebildeten Biologen und Wanderführern ein vielfältiges Programm auf die Beine und beteiligte sich damit an den Kreativwo-

chen des Jugenddienstes Lana-Tisens. Vom 29. Juni bis 7. August lernten die Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Tal, ihr natürliches Umfeld spielerisch kennen und schätzen.

So erkundeten die Kinder beispielsweise mit Birgit und Nadia am Naturlehrpfad St. Pankraz, am Ultner Talweg und entlang des Seeweges am Zoggler Stausee den Lebensraum Wald. Im Nationalparkhaus Lahnersäge wurde die noch funktionstüchtige wasserbetriebene Venezianersäge bestaunt. Mit Be-

cherlupe und Kächer ausgerüstet lernten die Kids entlang der Fallschauer die kleinsten Wassertierchen kennen und machten spannende Beobachtungen. Die Kinder erfuhren viel Interessantes über die Heilkraft und Besonderheiten der Pflanzen und konnten diese abschließend selbst verkosten. Bei einer kreativen Wanderung wurde den Bäumen mit Naturmaterialien ein Gesicht verliehen und im Rahmen einer Steinad-



lerwanderung konnte der größte Greifvogel des Nationalparks Stilsferjoch mit Jagdaufseher Andreas hautnah erlebt werden. Zwischendurch sorgten angeleitete naturpädagogische Spiele, sowie das freie Spielen in und mit der Natur für unmittelbare Naturerfahrung. Wir

als Nationalpark Stilsferjoch möchten uns bei Johannes Fink vom Jugenddienst Lana-Tisens für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es freut uns, dass wir einen Beitrag für die Kreativwochen 2020 leisten konnten und unseren Kindern und Jugendlichen die kostba-

ren Schätze von Mutter Natur ein Stück weit näherbringen durften.

Ronald Oberhofer
Biologe, Nationalpark Stilsferjoch



Sichtbar sein im Straßenverkehr

Viele Kinder kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule und in den Kindergarten. Dabei ist es gerade in der Übergangszeit und besonders im Winter sehr wichtig, dass Kinder im Straßenverkehr gut sichtbar sind und von den Autofahrern wahrgenommen werden.

Das Gefahrenpotential wird leider oft unterschätzt: Autofahrer können beispielsweise Fußgänger in der Dämmerung und bei Nacht viel schlechter wahrnehmen als am Tag, auch wenn die Straße beleuchtet ist. Besonders gefährdet sind Kinder bis zum achten Lebensjahr, da sich diese noch sehr auf das Verhalten der anderen Verkehrsteilneh-

mer verlassen. Wenn Kinder die Lichter eines herannahenden Autos sehen, gehen sie automatisch davon aus, dass der Autofahrer sie auch wahrnimmt. Bei Regen, Nebel oder Schneefall sind Farben und Silhouetten noch schlechter erkennbar. Dunkel gekleidete Personen und Fahrradfahrer ohne oder mit ungenügender Beleuchtung werden deshalb leicht übersehen.

Tipps zur besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr:

- Wer zu Fuß unterwegs ist, sollte auf jedem Fall möglichst helle Kleidung tragen. Für Kinder sind auch Kleidungsstücke und Schultaschen mit re-

flektierenden Materialien besonders gut geeignet. Ebenfalls wirkungsvoll sind Reflektorstreifen, die an beweglichen Körperteilen wie Hand- oder Fußgelenken getragen werden.

- Radfahrer müssen darauf achten, dass das Vorder- und Rücklicht am Fahrrad gut funktioniert. Zusätzlich sollten die Reifen, die Pedale und auch der Sattel mit Reflektoren, so genannten Katzenaugen, ausgestattet sein. Zusätzlich gibt es noch Lichtanlagen, die am Helm montiert werden können. Auf jedem Fall sollte die Lichtanlage bereits bei Dämmerung eingeschaltet werden!
- Auch Autofahrer können einen Bei-

trag zu mehr Sicherheit leisten: Sie sollten die Fahrweise unbedingt auf die Sicht und Witterung anpassen. Auch sind Front- und Heckscheibe,

sowie die Lichtanlage und die Spiegel sauber zu halten, damit eine klare Sicht möglich ist.

Für alle Verkehrsteilnehmer gilt: Bei

Dämmerung und Dunkelheit ist besonders auf die Sichtbarkeit und die Sicherheit im Straßenverkehr zu achten!



Pressemitteilung zur 14. Rentenauszahlung

Die Rentnergewerkschaft des AGB/CGIL wird immer öfters von Rentnerinnen und Rentnern kontaktiert, die voriges Jahr noch eine 14. Rentenauszahlung erhalten haben, heuer aber leer ausgingen. Andere hingegen hatten erst heuer ein Anrecht auf die 14. Auszahlung, haben sie aber ebenfalls nicht er-

halten. Dazu ist zu sagen, dass um die 14. Auszahlung angesucht werden muss. Alle Rentnerinnen und Rentner, die eine Jahresrente bis zu 10.043,87 € erhalten, haben ein Anrecht auf die volle 14. Auszahlung. Bei Jahresrenten bis zu 13.895,81 € gibt es eine reduzierte 14. Auszahlung. Die Rentnergewerkschaft

des AGB/CGIL rät daher allen Rentnerinnen und Rentnern, die ein solches Problem haben, eines ihrer Büros aufzusuchen. Dabei sollte man den Rentenbescheid (O bis M) und die Steuermitteilung (CU), oder zumindest die eigene Steuernummer bei sich haben.

Appell der Familienberatung fabe an die Politik

„Habt bitte die Bedürfnisse der Kinder mehr im Blick!“

Viele Kinder und Jugendliche kommen in die fünf Familienberatungsstellen der fabe in Bozen, Meran, Schlanders, Bruneck und St. Ulrich, weil sie psychotherapeutische Begleitung brauchen. Das psychotherapeutische Angebot im Kinder- und Jugendbereich spannt ein

Netz, das die Kinder selbst und deren Familien unterstützt. In einer Zeit, in der aufgrund des Infektionsschutzes auf Krisenmodus umgestellt wurde, erhöht sich besonders auch die psychische Belastung der Kinder bei gleichzeitigem Wegfallen von Interventionsmöglichkeiten, von Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag und sozialer Stabi-

lisierung durch Freunde, Schul- und Kindergartenpersonal und Freizeitangebote wie z.B. Sport. In den letzten Monaten stellte sich uns die Frage: Wie können wir KinderpsychotherapeutInnen den Kontakt zu den Kindern in dieser Situation halten? Im Unterschied zu den Erwachsenen und Jugendlichen zeigte sich, dass die Kinder für uns über

Video und Telefon nicht erreichbar waren. Kinder brauchen eine unmittelbare Begegnung damit ein heilsamer Kontakt mit dem/der TherapeutIn möglich wird: Der ganze Organismus nicht nur

das Bewusstsein lässt sich ein! Kind und TherapeutIn agieren miteinander. In der unmittelbaren Begegnung entsteht gegenseitige Resonanz auf verschiedenen Ebenen. Ein sicherer äußerer und

innerer Entwicklungsraum ist notwendig, in dem das Kind sich erproben und neue heilsame Beziehungserfahrungen machen kann.

„In meinem Kopf toben die Figuren“

Im Folgenden ein Interview mit Krimiautor Ralph Neubauer. Im Sommer erscheint Band 8 aus der Reihe „Südtirol-Krimi“. Darin wird das Ultental als Handlungsort eine zentrale Rolle spielen.

Herr Neubauer, wie sind Sie zum Schreiben von „Südtirol-Krimis“ gekommen?

Die Idee, einen Krimi zu schreiben, hatte ich im Urlaub in Südtirol, nach dem Lesen eines Berichtes über einen Traktorunfall. Ich überlegte damals: „Was, wenn da einer nachgeholfen hätte?“ Das war der Anfang. Zwei Tage später hatte ich die Skizze zum ersten Band fertig. Warum „Südtirolkrimi“? Zum einen, weil ich damals in den Buchhandlungen keinen Regionalkrimi gefunden habe, der in Südtirol spielt. Zum anderen, weil ich die Idee hatte, dass ich über die Arbeit an einem Regionalkrimi Südtirol und seine Menschen besser verstehen könnte.

Wie entsteht denn bei Ihnen ein Buch? Welches sind die Abläufe von der Idee bis zum fertigen Produkt?

Meine Fantasie wandert immer durch meinen Kopf. Ich „sehe“ Handlungsstränge, Abläufe, Figuren, wie in einem Film. Ich skizziere diese Eindrücke. Zettel, Blöcke, Servietten, alles, auf dem ich schreiben kann, hält diese Skizzen fest. An irgendeinem Thema verfängt sich mein Interesse. Beispiel: Für Band 7 habe ich mich mit dem Gefühl der Wut beschäftigt. Angeregt hat mich ein Artikel in einer Tageszeitung. Ich habe angefangen zu diesem Thema Literatur zu suchen, zu lesen, Skizzen zu entwerfen. Mit der Welt des Schauspiels bin ich über verschiedene Kanäle in Berührung gekommen. Dann hatte ich die Idee, beides miteinander zu verbinden. Das war der Anfang für den Plot zu Band 7, „Wut kommt selten allein“. Und danach erst überlege ich, wo in Südtirol ich eine Geschichte spielen lassen kann. Ich frage mich durch, bis ich Fachleute als Ansprechpartner finde. Dann rede ich mit Ihnen, erhalte Anregungen und die Geschichte wächst in meinem Kopf.

Sie bauen in Ihre Krimis real existierende Orte und Stätten Südtirols ein, ja auch real existierende Personen. Ist das teilweise nicht auch eine Gratwanderung?

Das war von Anfang an mein Konzept. Die Leser sollten die Krimis abwandern können. Wenn ich die Krimifiguren in einem Restaurant einkehren lasse, sollen die Leser es ihnen nachmachen können. Wenn ich einen Bunker in Mals beschreibe (Band 5), dann muss ich zuvor dort drin gewesen sein, wissen, wie es dort aussieht, wie es riecht. Erst dann kann ich den Ort beschreiben. Alle Inhaber dieser Orte frage ich zuvor, ob ich ihren Ort im Krimi verwenden darf. Wenn das jemand nicht möchte, kommt dieser Ort nicht vor. Dass ich echte Menschen in die Krimis einbaue, war eine ganz eigene Entwicklung. Es ist keine Gratwanderung, sondern eine fein abgestimmte Komposition. Allerdings ist diese Vorgehensweise für mich arbeitsintensiv, weil jeder „Mitspieler“ den Textteil zu lesen bekommt, in dem er vorkommt und er genehmigt mir, diesen Text zu verwenden. Änderungswünsche berücksichtige ich. Die gute Seite dieser Medaille ist, dass ich viele sehr gute Gespräche gehabt habe und sehr interessante Menschen kennen lernen durfte.

Was hebt Ihrer Meinung nach Ihre Krimis von anderen Krimis mit Lokalkolorit (davon gibt es nunmehr auch in Südtirol bereits zahlreiche) ab?

Ich muss gestehen, dass ich nur einen anderen Krimi gelesen habe, der in Südtirol spielt. Ich kann also gar nicht beurteilen, was meine Krimis von denen der Kolleginnen und Kollegen unterscheidet. Ich könnte mir vorstellen, dass meine Vorgehensweise, also die intensive Recherche vor Ort und die Einbindung real existierende Personen in eine Geschichte, etwas ist, das andere Autorinnen und Autoren möglicherweise weniger intensiv machen. Vielleicht ist es auch die Tatsache, dass ich weniger um die Frage kreise,

warum bringt jemand einen anderen um, sondern mehr um ein Thema, wie zum Beispiel die Emotion Wut (Band 7) oder den Neid (Band 8). Diese Themen beleuchte ich aus verschiedenen Perspektiven und stelle das über die verschiedenen Figuren dar. Dabei wird natürlich auch jemand ermordet, sonst wäre es kein Krimi. Und ich versuche in jedem Band den Lesern etwas mitzugeben. Band 1 hat als Hintergrund die Option. Ein Thema, das heute noch Bedeutung für Südtirol hat. So könnte ich zu jedem Band Themen nennen die der Leser quasi nebenbei mitbekommt.

Sie haben mittlerweile schon sieben Südtirol-Krimis geschrieben. Gehen Ihnen da nicht langsam der „Rohstoff“ oder die Zutaten aus?

Nein. Durch meinen Kopf toben die Figuren und meine Fantasie sieht Geschichten. Ich überlege aber, ob ich nicht auch etwas anderes machen möchte. Aber so lange mir die Leserinnen und Leser gewogen bleiben, kann es noch ein, zwei Bände weitergehen. Und dann sehen wir mal.

Eine Frage zu Ihren Konsumenten, sprich Leserinnen und Lesern? Haben Sie sozusagen eine Fanggemeinde? Werden Sie bezüglich Ihrer Geschichten auch kontaktiert?

Ich hatte vom ersten Band an regen Kontakt mit Leserinnen und Lesern. Das ist das berühmte „Salz in der Suppe“ für mich. Ohne diese recht umfangreiche und bereichernde Kommunikation hätte ich das Krimiprojekt längst beendet. Aber gerade das macht mir eben richtig Spaß. Es gibt einen regen Austausch. Räumlich dehnt sich die Fanggemeinde über Kanada, Schweden, Österreich, Rumänien, Ungarn aus. Die meisten Leserinnen und Leser schreiben mir aber aus Deutschland. Von Norden bis Süden. Das sind alle die Südtirolurlauber, die dieses Land in ihr Herz geschlossen haben. Mit Südtirolerinnen und Südtirolern habe ich natürlich auch Kontakt.

Sie sind ein ausgewiesener Südtirolkenner, auch was geschichtliche Ereignisse betrifft, die Sie immer wieder in Ihre Bücher einflechten. Wie hat sich im Laufe der Jahre Ihr Südtirol-Bild entwickelt?

Mein Bild von Südtirol ist heute sicher differenzierter als zuvor. Ich kenne mittlerweile viele Menschen und deren Geschichten. Ich musste auch vieles revidieren, was ich als „normaler Urlauber“ für sicher glaubte. Als Urlauber sieht man nur das Idyll, das Südtirol sicher auch ist. Oberflächlich betrachtet. Südtirol ist für mich ein Land, das Verschiedenes ganz gut hin bekommt. Und irgendwie klappt das Miteinander. Die wechselhafte Geschichte muss ich hier nicht erzählen. Blicken wir nach Irland, nach Spanien - und wir finden sicher noch andere Gegenden mit Separationsvorstellungen -, dann

muss man sehen, dass vieles in Südtirol gut gelungen ist. Ich stelle mir immer vor, dass Europa von der Art und Weise, wie hier Konflikte geregelt werden, lernen kann. So, als blicke man in ein Reagenzglas und beobachte, was passiert, wenn man die Elemente mischt. Vom Explosiven der so genannten Bomberjahre bis zum heutigen Leben in relativem Wohlstand konnte und kann man im „Reagenzglas“ Südtirol vieles beobachten.

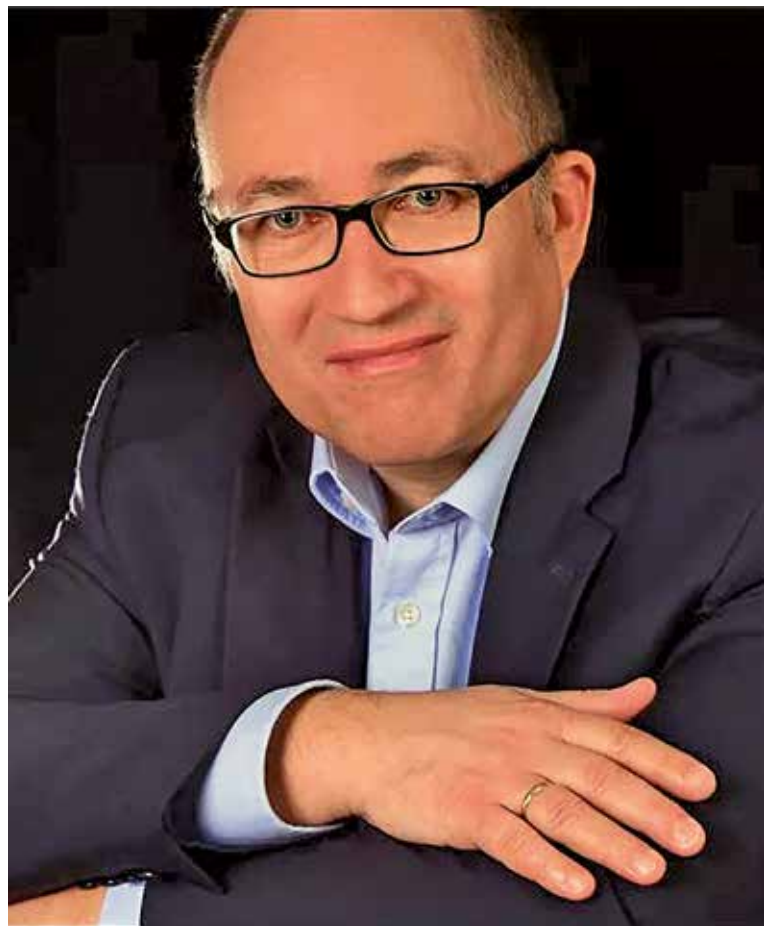
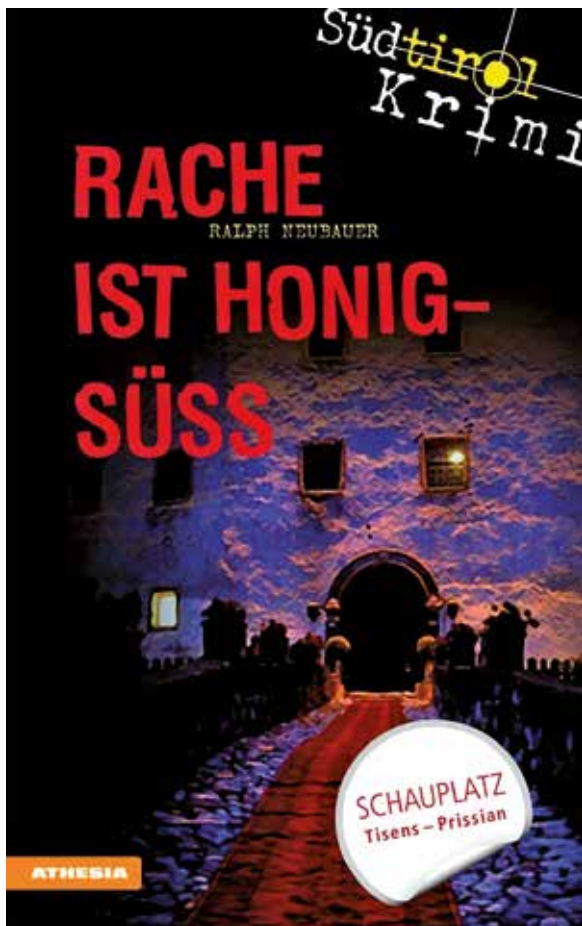
Die Frau Ihrer Hauptfigur in der Krimireihe (Commissario Fameo) stammt aus dem Ultental. Ulten wird in ihrem neuesten Werk, das in diesem Sommer erscheinen soll, auch ein wichtiger Schauplatz sein. Was können Sie uns darüber schon verraten?

Ulten kommt vor von Lana bis Weißbrunn. Einmal längs durch das Tal. Zentraler Punkt ist Mitterbad, das ich für

den Krimi neu erfunden habe. Und es wird eine Geschichte erzählt, die in den siebziger Jahren in Ulten begonnen hat und bis heute nicht zu Ende erzählt ist. Eine besondere Person der Zeitgeschichte wird gewürdigt, großartige Leistungen damals wie heute werden beschrieben. Und wer den Krimi liest und ein Mann ist, wird vielleicht anschließend in Ulten auf Brautschau gehen wollen – sofern er noch ledig ist. Habe ich Sie neugierig gemacht?

Nun, Brautschau klingt natürlich anregend. Danke für das Gespräch, Herr Neubauer.

Interview: Alois Spath



Krimiautor Ralph Neubauer, der erste Band aus der Reihe „Südtirol-Krimi“

Seit fast 25 Jahren verbringt der aus Düsseldorf stammende Autor Ralph Neubauer regelmäßig seinen Urlaub in Prissian in Südtirol. Vor rund 10 Jahren begann er damit, seinen ersten „Südtirol-Krimi“ zu entwerfen. Schauplatz seines ersten Bandes „Rache ist honigsüß“: Prissian. Seitdem hat er insgesamt 7 Krimis in Folge verfasst, in denen er den römischen Commissario Fameo durchs Land tingeln lässt, um geheimnisvollen Vorkommnissen und Verbrechen auf die Spur zu kommen. Neubauer, selbst lange Zeit im Justizministerium von Düsseldorf beschäftigt, recherchiert die Schauplätze seiner Geschichten mit akribischer Genauigkeit und streut immer wieder Figuren aus dem realen Südtiroler Leben ein. Seine Romane sind somit auch Streifzüge durch Südtirols Gastro- und Kulturszene, durch Politik und Geschichte, jedoch immer auf angenehmer Distanz. Band 8 erscheint im Sommer; das Ultental wird dabei als Handlungsschauplatz eine zentrale Rolle spielen.

Nachhaltige Ernährung - Bewusst einkaufen und essen

Lebensmittel werden rohstoffintensiv produziert, kilometerweit transportiert und (tief)gekühlt, bevor sie in das Geschäft gelangen und verzehrt werden. Südtirol zählt in diesem Bereich zu einer der nachhaltigsten Regionen in ganz Europa und wurde 2015 sogar zur grünsten Region Italiens gekürt. Die wachsende Anzahl an Bio-Betrieben ist Ausdruck eines immer stärker werdenden Wunsches nach einer verantwortungsbewussten und ökologischen Ernährung.

Dennoch ist und bleibt das Streben danach eine Herausforderung – auch in Südtirol. Nicht überall findet man nachhaltige Lebensmittel. Und oft fehlt es uns an Wissen und Zeit, um uns genauer mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Tipps für deinen nachhaltigen Lebensmittelkonsum:

Lokale Produkte einkaufen. Indem Du lokale Produkte einkaufst, hast Du nicht nur frische Lebensmittel auf dem Teller, sondern unterstützt auch die lokale Wirtschaft und setzt Dich für kurze Transportwege und einen geringeren CO₂-Ausstoß ein.

Obst und Gemüse der Saison essen. Der Energie- und Ressourcenverbrauch bei saisonalem Obst und Gemüse ist bis zu 60

Mal geringer als bei Produkten aus dem Gewächshaus.

Fleischkonsum einschränken. Der Großteil der Fleischproduktion entstammt Großmastbetrieben. Auf die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch können bis zu 15 kg Getreide und 15.000 Liter Wasser entfallen. Da das von Wiederkäuern erzeugte Methan 21 Mal klimawirksamer als Kohlendioxid ist, fallen auf 1 kg Fleisch außerdem auch Treibhausgase von bis zu 60 kg an äquivalentem CO₂.

Essen nicht wegwerfen. Allein in Italien landen wöchentlich 630 Gramm Essens-

reste pro Haushalt in der Mülltonne, das entspricht einem mittleren Gegenwert von etwa 6,50 €. Hauptgründe dafür sind der Kauf von überflüssigen oder zu vielen Produkten und eine falsche Lagerung der Lebensmittel.

(Quelle Bild + Text: Gemeinsam für den Klimaschutz, Gemeinschaftsprojekt der Agentur für Energie Südtirol – Klimahaus, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt),

Alimentazione sostenibile - Comprare bene per mangiare meglio



Wir werden uns wundern

Die etwas Älteren kennen den Song der US-amerikanischen Rockband R.E.M. „It's The End Of The World“ von 1987. Dieser schaffte es jetzt in Coronazeiten erneut in die Charts. Darin heißt es: „Es ist das Ende der Welt, wie wir sie kennen, und ich fühle mich gut.“ Ein gutes Omen? Fakt ist, dass Corona weder vor Länder- noch vor Branchengrenzen halt macht. Nach Corona wird Vieles nicht mehr sein wie es einmal war. Und Vieles hat Auswirkungen auf den Konsum. Die globalisierte Gesellschaft wird sich wieder zurückentwickeln und sich auf ihre lokalen Strukturen besinnen. Das wird oberstes Prinzip. Menschen legen mehr Wert denn je auf lokale Kreisläufe. Die Menschen besinnen sich zurück auf Familie, Haus und Hof. Gemeinschaft wird im Kleinen gesucht. Nachhaltigkeit und Wir-Kultur sind wichtige Werte. Nachbarschaftshilfe wird großgeschrieben, es existieren feste Strukturen. Bereits vor Corona ermög-

lichte der Handel in den unseren Dörfern und Gemeinden die Grundversorgung vor Ort und dank kurzer Wege auch ein ökologisches Einkaufsverhalten. Dieser Mehrwert kommt gerade in diesen Zeiten mehr denn je zum Vorschein – und Südtirols Bevölkerung beginnt ihn so richtig zu schätzen. Die Menschen reflektieren also, wo die Güter herkommen, neue Konsummuster entstehen. Weil globaler Produktions- und Handlungsketten ausfallen, werden heimische Alternativen wiederentdeckt. Der stationäre Handel, regionale Produkte und Lieferketten erleben einen Aufschwung, es entsteht ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen lokalem online und offline.

Die Monopolstellung von Onlinegiganten wie Amazon und Alibaba löst sich zugunsten mehrerer kleinerer Unternehmen auf, die weniger abhängig von globalen Produktionsketten und schneller lokal verfügbar sind.



Die Gesellschaft bewegt sich weg von Massenkonsum und Wegwerf-Mentalität, hin zu einem gesünderen Wirtschaftssystem.

Mauro Stoffella, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)





Wir stellen Ihnen das „neue Gesicht“
in unserer Agentur vor:

Sabine Schwienbacher!

Sabine wird **Oswald De Bortoli** zur Seite stehen.
Dieser steht seit mehr als 25 Jahren mit Kompetenz
und Erfahrung bei ITAS im Dienst.

Wir bleiben auf Augenhöhe, wie immer.

/ Sabine Schwienbacher: 327 3097581



ITAS
VERSICHERUNGSVEREIN
AUF GEGENSEITIGKEIT
gruppaitas.it

AGENTUR MERAN

Paul Brugger und Michael Stuffer
Freiheitsstr. 182/C
Tel. 0473 234731
agenzia.merano@gruppaitas.it

Vollversammlung der Raiffeisenkasse



Unsere Raiffeisenkasse hat am 15.05.2020 zum ersten Mal in ihrer weit mehr als hundertjährigen Geschichte (Gründung: 1894) die Vollversammlung in Form einer Delegiertenversammlung abgehalten. Anstelle der zwischen 150 und 200 anwesenden Mitglieder in „regulären“ Jahren wurde die Vollversammlung lediglich mit 15 Personen abgehalten. Für jede Gemeinde des Tätigkeitsgebietes wurde ein Mitglied ausgewählt und mit der Vertretung delegiert. Die vier Delegierten, Robert Breitenberger, Laimer Alois, Adalbert Pichler und Robert Kollmann haben insgesamt 200 Vertretungsvollmachten erhalten. Anwesend waren zudem der gesamte Verwaltungs- und Aufsichtsrat sowie der Direktor Dr. Oskar Schwellensattl und der angehende Direktor Dr. Simon Forcher.

Die Raiffeisenkasse arbeitete auch im Geschäftsjahr 2019 daran, die Familien und die Unternehmen im Tätigkeitsgebiet in ihren Belangen und Bedürfnissen zu unterstützen und zu betreuen; sie setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der



Unternehmenseffizienz fort, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurde gesteigert, die Eigenkapitalausstattung erhöht und ein angemessenes Ergebnis eingefahren.

Das Tätigkeitsgebiet konnte mit Spenden und Sponsoring im Ausmaß von 125.000,00 € unterstützt werden. Mit diesen Beiträgen tragen wir positiv zur Entwicklung unserer Vereine sowie der

Jugendförderung bei. Auch in der derzeit schwierigen Zeit sind wir bemüht unseren Mitgliedern und Kunden in allen finanziellen Belangen zur Verfügung zu stehen und das Tätigkeitsgebiet bestmöglich zu unterstützen.

Die einzigartige Vollversammlung wurde unter höchsten Sicherheitsauflagen und Einhaltung der Abstandsregeln durchgeführt.

Neubesetzung der Zweigstelle St. Pankraz

Werte Kunden!

Wir teilen mit, dass Ihnen seit dem 15. Juni in der Zweigstelle St. Pankraz folgende Mitarbeiter zur Verfügung stehen: Mag-

dalena Fill und Daniela Breitenberger im Service sowie Oskar Schwellensattl als Berater. Wir wünschen dem neuen Team in St. Pankraz und Herrn Kaufmann im

Innenbereich alles Gute für die neue Herausforderung.

Neue Öffnungszeiten ab dem 1. Juli

Wie im letzten Blatt berichtet, mussten wir zum Schutz aller Beteiligten in der ersten Corona-Phase die Öffnungszeiten der Schalter reduzieren. Ab 1. Juli starten wir mit den unten abgebildeten, teils verlängerten Öffnungszeiten, um unsere

Servicestellen wieder in neuem Umfang zur Verfügung zu stellen. Durch abwechselnde, verlängerte Abendöffnungen in St. Walburg (langer Donnerstag) und in St. Pankraz (langer Mittwoch) wird es allen Berufstätigen und Pendlern zwei

Mal in der Woche ermöglicht, nach Feierabend in die Bank zu kommen. In St. Pankraz bleiben die Schalter zwar am Donnerstag- und Freitagnachmittag geschlossen, jedoch steht ein Berater immer gerne vor Ort auf Termin zur Verfügung. Für alle Terminvereinbarungen bitten wir unsere geschätzten Kunden, sich über Telefon oder über die E-Mail-Adressen, wie sie auf unserer Homepage veröffentlicht sind, mit uns in Verbindung zu setzen.

Ihre Raiffeisenkasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
St. Walburg/Ulten	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr	08.05-12.30 Uhr 16.30-18.50 Uhr	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr
St. Pankraz	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr 16.30-18.50 Uhr	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen
St. Nikolaus	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen
Laurein	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen 16.30-18.50 Uhr	08.30-12.30 Uhr geschlossen
Proveis	geschlossen geschlossen	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen geschlossen	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen geschlossen



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

CHRONIK

Angeregt durch den Bericht „Schulwege früher“ in der letzten Ausgabe erzählt nun Karl Tratter, *Unterkofler-Karl*, Erinnerungen aus seiner Schulzeit:

„Ich wurde 1943 zu *Unterkofel* geboren. *Unterkofel* liegt auf 1.000 Meter ü. d. M., im ‚Kircherwerch-Hinter der Kirch‘, und ist vom Dorf aus über zwei Wege zu erreichen: Entweder man geht über die alte Ultnerstraße hinein bis *Tusngrabl*, von dort durch das so genannte *Pichler-Loch* hinauf, am *Hungerstein* (alter Grenzstein) vorbei bis zur Hofstelle, oder man geht an den Lindbauern (*Linter*, *Tschahaun* und *Grems*) vorbei und über den schmalen, steilen und teils felsigen Waldsteig hinauf. Letzterer ist heute als Ultner-Talweg markiert. Meine sieben Geschwister Elisabeth, Mathilde, Maria, Alois, Franz, Ida und Berta waren alle zwischen elf und neunzehn Jahre älter als ich, so musste ich den weiten und beschwerlichen Schulweg ins Dorf hinunter immer alleine

bewältigen. Die Kinder der oberhalb von uns gelegenen Höfe, am Mariolberg, gingen in St. Helena zur Schule. Von Zuhause bis zur Schule brauchte ich bei guten Wegverhältnissen eine gute halbe Stunde, und auf dem Heimweg eine volle Stunde. Im Winter war der schmale Waldsteig bis zu den *Lindbauern* hinunter manchmal vereist, und daher schwer begehbar, daher musste ich, um nicht in den Abgrund zu stürzen, Fußseisen anlegen. Gott sei Dank ist mir nie was passiert. Im Winter 1951 schneite es sehr viel. Der Steig musste erst durch tagelanges Schneeschöpfen bis zum *Grems-Hof* hinunter freigeschaufelt werde, ehe er wieder begehbar war. Einmal hat es bei Schulbeginn angefangen heftig zu schneien, so sagte die Lehrerin gegen halb elf Uhr: ‚Wer einen langen Heimweg hat, kann jetzt nach Hause gehen.‘ Das galt natürlich auch für mich. Als ich losging schneite es wie ‚der Himmel offen‘. Ich war gerade mal acht Jahre alt, ich kämpfte mich durch die bereits dicke Schnee-

decke, ohne zu denken, dass ich den langen beschwerlichen Weg alleine wohl nicht schaffen kann. Ungefähr auf halbem Weg, ich war fast am Ende meiner Kräfte und verzweifelt, kam mein um fünfzehn Jahre älterer Bruder Franz entgegen, der mich nach Hause begleitete – daheim hatten sie wohl geahnt, dass ich Hilfe brauchte. Aus Freude, dass mich Franz aus meiner misslichen Lage befreit hatte, musste ich fest weinen.

In der Adventszeit musste ich in *Allerherrgottsfrüh* mit einer Laterne aufbrechen, um rechtzeitig zum Rorate zu kommen. Wenn der Mond schien und die Bäume durch den Wind so bewegliche Schatten warfen, vermutete ich immer jemanden, der sich hinter den Bäumen versteckt hielt. In den fünfziger Jahren hörte ich im Radio, dass ein gewisser Zingerle in Südtirol unterwegs sei, der bereits mehrere Frauen umgebracht hatte, und immer wieder, bald hier, bald dort auftauchte. Ich hatte große Angst und dachte mir dabei, sollte der Mörder um die Ecke kommen, so lauf ich einfach über das steile Gelände hinunter.

Mit den Jahren wurde mir der Schulweg, den ich Tag für Tag alleine zu gehen hatte, einfach zu langweilig. So ging ich manchmal mit anderen Schülern auf der Talstraße hinein bis nach *Tusngrabl*, wo beim Anwesen *Schuster* der Vater meines Mitschülers Oswald De Bortoli einen Lebensmittelladen führte. Auf dem Weg dorthin brachte mir Oswald auch das Radfahren bei. Von dort ging ich dann über das *Pichler-Loch* hinauf nach Hause. Durch diesen Umweg kam ich natürlich viel später als üblich nach Hause, was meine Mutter nicht gerne sah. Um den Umweg mit meinen Schulkameraden zu verheimlichen, bin ich kurz vor Zuhause auf den üblichen Schulweg hingeschlichen, doch die ‚*Schimpfer*‘ von meiner Mutter für die Verspätung blieben mir nicht erspart. Im letzten Schuljahr 1957 gingen wir öfters mit unserm Lehrer Ernst Holzner (Post-Ernst) zur Falschauer hinunter Fußball spielen. Bei der *Egert* links hinunter, da war neben dem Bach ein kleines flaches *Wiesl*. Dort stellten wir zwei Fußballtore auf, deckten das vorbeifließende Dörfwasser mit Steinplatten ab, und vergnügten uns beim Spiel.



Aufnahme aus dem Jahr 1965 mit Blick von der gegenüber liegenden Talseite zum Mariolberg hin: 1: der Geländebruch, 2: Pichler-Loch, 3: Überreste vom Unterkofler-Hüttl, 4: Unterkofel, 5: Wegelt, 6: Oberkofel. (Bild Karl Tratter)



Schuljahr 1957. Am Boden sitzend v. l.: Josef Holzner (Maurer-Sepp), Rosa Parth (Hauregger-Rosa), Martin Hillebrand (Muchn-Peatr-Martl); hinten v. l.: Frieda Paller (Knäppn-Friede), Karl Tratter (Unterkoufler-Karl), Lehrer Ernst Holzner (Post-Ernst), Frieda Alber (Löschn-Friede), Oswald De Bortoli, Anna Gruber (Bächgiètl-Anna). (Bild Karl Tratter)

Wir Schüler hatten nicht nur lange Schulwege zu bewältigen, sondern waren auch zu allerlei Späßen aufgelegt:

- Einmal auf dem Heimweg hatten wir zu *Tusengrabl* eine lustige Begebenheit. Petinato, so nannte man den kleinen Wander-Friseurs, der mit den italienischen Arbeitern zum Bau des Pankrazer Staudammes ins Tal gekommen war, kam gerade mit seinem Arbeitsköfferchen des Weges. Einer der Mitschüler sagte zu ihm, er möchte sich die Haare schneiden lassen, und setzte sich auf einen Wehrstein. Petinato, erfreut wieder eine Arbeit zu haben, ging hin, öffnete sein Köfferchen und wollte mit dem Haarschneiden beginnen. Im selben Augenblick stand mein Mitschüler auf und rannte davon unter dem Gelächter der anderen. Petinato, verärgert über den Lausbubenstreich, packte fuchsteufelswild seine Sachen wieder ein, und ging weiter.
- Einmal hatten wir unter dem Schuljahr einen Lehrerwechsel. Anstelle der Lehrerin bekamen wir einen

jungen Lehrer aus Algund. Auf den Schulbänken waren kleine Tintenbehälter angebracht. Ich füllte das leere Tintenfassl mit Wasser, gab Kreide hinzu und rührte alles zu einem Brei. Dabei spritzten ein paar Tropfen auf den Rücken meines Mitschülers Hubert Holzner (Fischer-Hubert), der vor mir saß. Das hatte der Lehrer gesehen. Daraufhin bestrafte er mich mit dem Ausschluss von drei Schultagen. Natürlich getraute ich mich daheim nicht darüber zu reden. So ging

ich jeden Tag von zu Hause weg, so wie immer, als wäre nichts gewesen, und hielt mich den ganzen Tag über im Wald auf. Da ich keine Uhr besaß, wartete ich im Wald so lange, bis ich durch eine Waldlichtung meine Mitschüler auf den Heimweg erspähte, oder sie hörte, als sie unterwegs waren, dann war meine Langweile endlich beendet. An den Schultagen bekam ich normaler Weise zu Mittag beim Innerwirt eine Kleinigkeit zu Essen, aber so musste ich ohne Essen



Der enorme Erdrutsch zwischen dem Anwesen Tusengrabl (Schuster) und dem De Bortoli-Haus 1-2; links-3 Unterpichl, dazwischen der Verlauf der alten Ultnerstraße. (Kopie Postkarte, Peter Holzner)



Die Arbeiterbaracken an der alten Ultnerstraße zwischen Unterpichl und Tusengrabl während des Baues der Staumauer zu Beginn der 1950er-Jahre. 1: Tusengrabl, 2: Pichler-Loch, 3: Unteregger-Hütte, 4: Verlauf der neuen Straße, 5: Barackenansiedlung, 6: Unterpichl, 7: Oberpichl. (Postkartensammlung, Jörg Gamper)

ausharren, und mit knurrendem Magen nach Hause gehen.

Sonstige Erinnerungen aus meiner Schulzeit:

- Anfangs der 1950er-Jahre wurde wegen des Baues des Pankrazer-Stausees eine neue Straße vom Gasthof Trafoier (steht heute nicht mehr) bis nach Stallbach gebaut. Nach dem ersten Tunnel, im *Pichler-Loch*, standen drei Arbeiter-Baracken. Als es im November einmal länger stark regnete, brach eine Erdlawine vom Oberpichler-Wald los und begrub eine Baracke, in der die Arbeiterküche untergebracht war, dabei kamen zwei Arbeiter ums Leben. Als ich nach der Schule auf dem Heimweg bei den Baracken vorbei ging, sah ich die zwei Toten dort aufgebahrt.
- Immer in Zusammenhang mit dem Bau der neuen Straße ist auch folgendes passiert: Es war gegen Ende des Schuljahres 1951, am 18. Juni, da sagte die Lehrerin so gegen halb elf Uhr, dass bei *Tusengrabel* ein großer Erdrutsch zu Tal gegangen ist und die Ultnerstraße verlegt hat, wir könnten daher nach Hause gehen.
Auf einer Breite von ungefähr 150 Metern waren große Erd- und Gesteinsmassen zu Tale gestürzt, hinunter bis zur Falschauer. Die Bruchstelle des Erdrutsches war wenig unterhalb des *Unterkofler-Hüttl*. Menschen waren Gott sei Dank keine zu Schaden gekommen. Mein Vater war kurz vorher noch mit unseren Schafen über den



Die „Villa Zotti“ in der Barackensiedlung. Ing. Zotti war zuständiger Direktor der Stauwerkanlagen in Ulten. (Fotoarchiv Jörg Gamper)

Weg übers Pichler-Loch hinauf gegangen. Da der Weg am oberen Ende der Bruchstelle verlief, hatte er wohl großes Glück gehabt!

Für zwei Wochen war die Straße dann unterbrochen. Um den Warentransport ins hintere Ultental weiterhin zu gewährleisten, wurde eine Materialeiseilbahn vom *Unteregger-Hüttl* bis kurz außerhalb des Erdrutsches gebaut. Es ist anzunehmen, dass der Erdrutsch durch die Sprengungen beim Bau des neuen Straßentunnels ausgelöst wurde, doch die Baufirma wertete den Bergrutsch als Natur-

ereignis (!), und somit gab es für die leidtragenden Grundbesitzer auch keine Lira an Entschädigung.

Da man befürchtete, dass das *Unterkofler-Hüttl* früher oder später auch abrutschen könnte, wurde 1969 eine neue Hütte weiter oben in der Nähe der Hofstelle gebaut. Am 30. Juni 1978, während der Heuernte, sind die Hofgebäude abgebrannt.

Text redigiert von Jörg Gamper



**Fliri
druck**

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Fotoecke

In der letzten Ausgabe wurde nach den Namen der auf dem hier abgebildeten Personen gefragt. Auf Grund von Hinweisen, die Karl Andersag von Richard Hillebrand erhalten hat, soll es sich um folgende Personen handeln:

(V.l.n.r.): Peter Stangel (*1911), Wässerer-Peater, vermisst im Zweiten Weltkrieg, daneben Maria Bertoldi (*1911), Strutzer-Moidl, und rechts: Josef Unterholzner (*1905), Giggel-Sepp.



KLEINANZEIGEN

Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos Tel. 338 529 4206

Sterbebildchen sind wichtige Zeugnisse der jeweiligen Zeit. Deswegen sollten die überzähligen Bildchen nicht entsorgt werden, sondern einem Sammler zur Verfügung gestellt werden. Je älter die Sterbebilder sind umso wertvoller sind sie. Daher hier die Bitte: Wer Sterbebildchen „übrig“ hat möge Dietmar anrufen unter Tel. 333 638 8446

Vergebe junge Meerschweinchen (Männchen und Weibchen) in verschiedenen Farben. Tel: 340 491 4083

St. Pankraz: ältere Dreizimmerwohnung mit über 100m² Garten, in ruhiger Lage um 130.000,00 € zu verkaufen!

IMMOBILIEN DDR. UNTERHOLZNER ANTON J.
buero@unterholzner.info
Tel. 0473 564180

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.